

Gefördert von



Regine Derr

Schutzprozesse gegen sexuelle Übergriffe im sozialen Umfeld Jugendlicher

Familie am Mittag, Familienwissenschaftliches Kolloquium der Abteilung F des DJI, 25. Mai 2022

Deutsches Jugendinstitut e. V.
Nockherstraße 2
D-81541 München

Postfach 90 03 52
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0
Fax +49 89 62306-162

www.dji.de

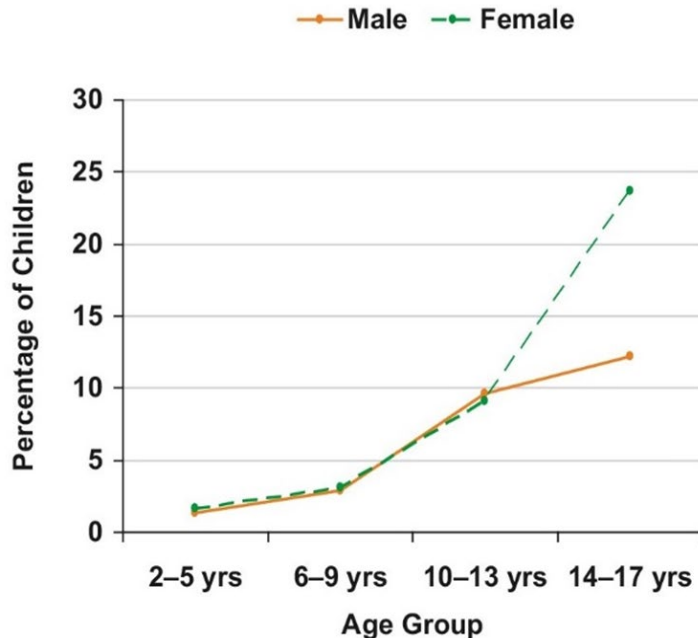
Inhalt

1. Häufigkeit und Merkmale sexueller Gewalt im Jugendalter
2. Die Studie „Schutzprozesse gegen sexuelle Übergriffe“
3. Strategien, sich selbst und andere zu schützen
4. Jugendliche als Unterstützer:innen betroffener Peers
5. Schützendes pädagogisches Umfeld
6. Fazit und Ausblick

1. Häufigkeit und Merkmale sexueller Gewalt im Jugendalter

Jugend als Lebensphase mit erhöhtem Risiko, sexuelle Gewalt zu erleben

Rate of Sexual Victimization by Age Group and Gender



Jugendsexualitätsstudie BZgA: Die Hälfte der betroffenen Mädchen/jungen Frauen waren bei der ersten erlebten körperlichen sexualisierten Gewalt 14 - 17 Jahre alt, ein knappes Drittel 18 bis 25 Jahre alt. (Erkens et al. 2021)

Gewalt Ausübende

Sexuelle Übergriffe im Jugendalter gehen überwiegend von ungefähr Gleichaltrigen aus.
(z.B. Erkens et al. 2021, Maschke/Stecher 2018)

Täter:innen beim schlimmsten Erlebnis sexueller Gewalt mit Körperkontakt:

83 % der betroffenen Mädchen und 88 % der betroffenen Jungen nannten Mitschüler:innen oder andere Jugendliche als Täter:innen.

(Hofherr 2017)

Disclosure erlebter sexueller Gewalt

(Sexuelle Gewalt durch Erwachsene oder Peers)

Wenn betroffene Jugendliche sich jemandem anvertrauen, dann am häufigsten Gleichaltrigen/Peers.

(z.B. Priebe/Svedin 2008, Hofherr 2017, Erkens et al. 2021)

60 % der Jugendlichen, die körperliche sexuelle Gewalt erlebt haben, haben mit jemandem darüber gesprochen (2/3 der betroffenen Mädchen, 1/3 der Jungen).

Davon:

85% Freund:in

15% Mitschüler:in

12% Partner:in

30% Mutter

10% Vater

3% Lehrer:in

...

Mehrfachnennungen möglich

(Maschke/Stecker 2018)


2. Die Studie „Schutzprozesse gegen sexuelle Übergriffe: Partizipative Prävention im sozialen Umfeld vulnerabler Jugendlicher“

Ausgangslage und Zielsetzung

Wissenschaftliche Erkenntnisse über ...

- Hohe Prävalenz sexueller Übergriffe unter Jugendlichen (vgl. Allroggen 2015)
- Bedeutung von Dritten („Bystandern“) im Kontext von sexuellen Übergriffen (z.B. Maschke/Stecher 2018)
- Kindbezogene bzw. institutionell verortete Schutzfaktoren (vgl. Kindler/Schmidt-Ndasi 2011)

Forschungsbedarf

- Kaum Wissen über Schutzprozesse im sozialen Umfeld von Jugendlichen
-  Grundlage für kontextbezogene Prävention von sexueller Übergriffe im Jugendalter

Wissenschaftlich fundierte Entwicklung und Erprobung von im sozialen Umfeld von Jugendlichen ansetzender Prävention sexueller Übergriffe

Schutzprozesse auf drei Ebenen:

- Individuum – Selbstschutzstrategien
- Peers – Interventionen zugunsten anderer
- Institutionen – Herstellung eines sicheren Umfelds innerhalb und außerhalb

Überblick über Forschungsprojekt

Teilvorhaben A/FIVE, SoFFI F.: Verzahnung qualitativer Analysen von Bystanderdynamik mit innovativer Methodenentwicklung



Teilvorhaben B/DJI: Selbstschutzstrategien und unterstützendes Verhalten von Bystandern sowie Fachkräften

Einzelinterviews
Gruppen-
diskussionen mit
Jugendlichen

Theaterpädagogi-
scher Workshop mit
Jugendlichen

Evaluation

Standardisierte
Befragung von
Jugendlichen in
Schulen u.
stationärer
Jugendhilfe

Gruppendiskussion
Einzelinterviews mit
Leitungs- u.
Fachkräften aus
Schulen u.
stationärer
Jugendhilfe

Projektteam

FIVE/SoFFI F: Daniel Doll, Jasmin Feldmann, Cornelia Helfferich, Barbara Kavemann

DJI: Zainab Fakhir, Sarah Graf, Selina Kappler, Heinz Kindler, Rosalie Meyer, Marie-Theres Pooch

Datengrundlage der standardisierten Befragung

 **121 Jugendliche aus 28 Einrichtungen der Heimerziehung in B-W, BY und BE**

 **122 Schülerinnen und Schüler aus 6 Schulen in den Bundesländern Baden-Württemberg und Berlin**

	Stationäre Jugendhilfe	Schule
Anteil der weiblichen Teilnehmenden	insgesamt: 50,6% (n = 239)	
	50,8% (n=120)	50,4% (n=119)
Anteil der Jugendlichen mit Migrationshintergrund	Insgesamt: 61,2%	
	59,8% (n=112)	66,7% (n=27)*
Durchschnittliches Alter in Jahren	insgesamt: 16,3 Jahre (n=238)	
	16,7 Jahre (n=117; Min=15,0; Max=19,7)	15,9 Jahre (n=121; Min=15,0; Max=19,9)

3. Strategien, sich selbst und andere zu schützen

Erfassung jugendlicher Selbstschutzstrategien

Erfassung über drei Kontexte: (1) Weggehen/Party machen, insg. 26 Items; (2) Treffen mit Online-Bekanntschäften, insg. 8 Items; (3) Partnerschaft/Beziehung, insg. 6 Items

Beispielhafte Fragen (Auszug aus Fragebogen):

18 Um mich und andere zu schützen, finde ich es sinnvoll, ...
Mache bitte in jeder Zeile nur ein Kreuzchen.

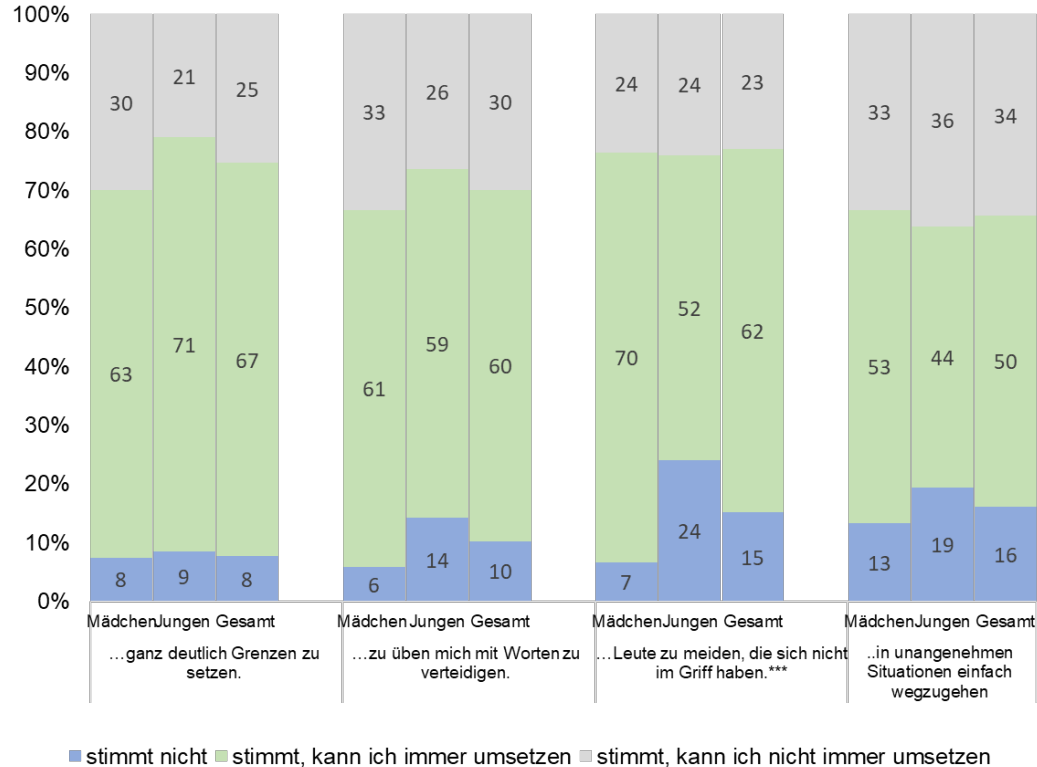
	Stimmt nicht.		Stimmt,	
		kann ich immer umsetzen.	kann ich nicht immer umsetzen.	
➤ ... zu üben, mich mit Worten zu verteidigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ ... körperlich fit zu sein, um andere verteidigen zu können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ ... Kampfsport zu machen, um mich wehren zu können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ ... Pfefferspray, Schlagring oder andere Waffen mitzunehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ ... abzusprechen, wer mich nach Hause begleitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ ... abzusprechen, ob ich abgeholt werde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ ... immer bei meinen Freundinnen und Freunden zu bleiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ ... ein Codewort auszumachen, damit Freundinnen und Freunde wissen, dass sie mir helfen sollen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19 Bitte kreuze an, inwieweit du den folgenden Aussagen zustimmst. Um Gefahren zu vermeiden, finde ich es sinnvoll, ...
Mache bitte in jeder Zeile nur ein Kreuzchen.

	Stimmt nicht.		Stimmt,	
		kann ich immer umsetzen.	kann ich nicht immer umsetzen.	
➤ ... mich nicht mit fremden Personen zu unterhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ ... mich nicht von jemandem, den ich nicht so gut kenne, auf ein Getränk einladen zu lassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ ... nicht mit jemandem, den ich nicht so gut kenne, an einen ruhigen Ort zu gehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ ... mich nicht von jemandem, den ich nicht so gut kenne, nach Hause begleiten zu lassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ ... Orte zu meiden, die einsam und dunkel sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ ... Orte zu meiden, an denen Leute oft Stress machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ ... Leute zu meiden, die sich nicht im Griff haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ ... mich nicht von Betrunknen nach Hause begleiten zu lassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

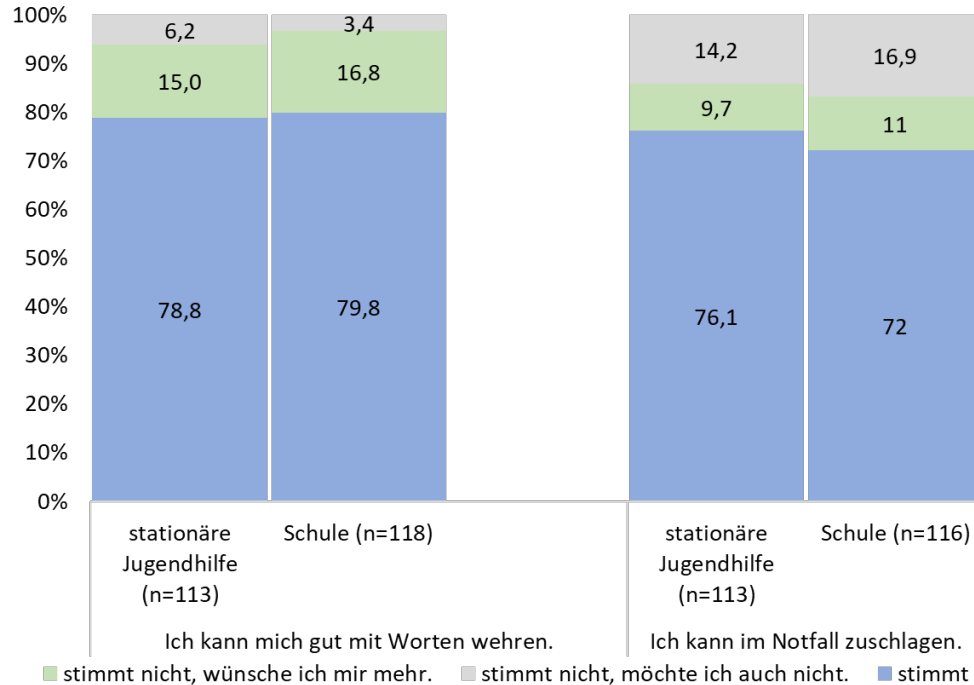
Strategien des Selbstschutzes

Selbstschutzstrategien beim Weggehen - differenziert nach Geschlecht (ausgewählte Ergebnisse, N=236)



Wahrgenommene Fähigkeiten des Selbstschutzes

Selbstschutzfähigkeiten nach eigener Einschätzung - differenziert nach Befragungskontext (N=231)



Erfahrungen als Bystander

Erfassung über vier Kontexte: (1) Weggehen/Party machen, (2) stationäre Wohngruppe, (3) Internet/soziale Medien und (4) Partnerschaft/Beziehung im Freundes- und Bekanntenkreis

Beispielhafte Fragen
(Auszug aus Fragebogen):

31

Hast du in deinem Freundes- bzw. Bekanntenkreis schon mal mitbekommen, dass jemand anderes sexuelle Gewalt innerhalb einer Beziehung erlebt hat?

Mache bitte insgesamt nur ein Kreuzchen.

Ja, mehrmals.

Ja, einmal.

Nein.

➤ Wenn du „nein“ angekreuzt hast, gehe weiter zu Frage 33.

32

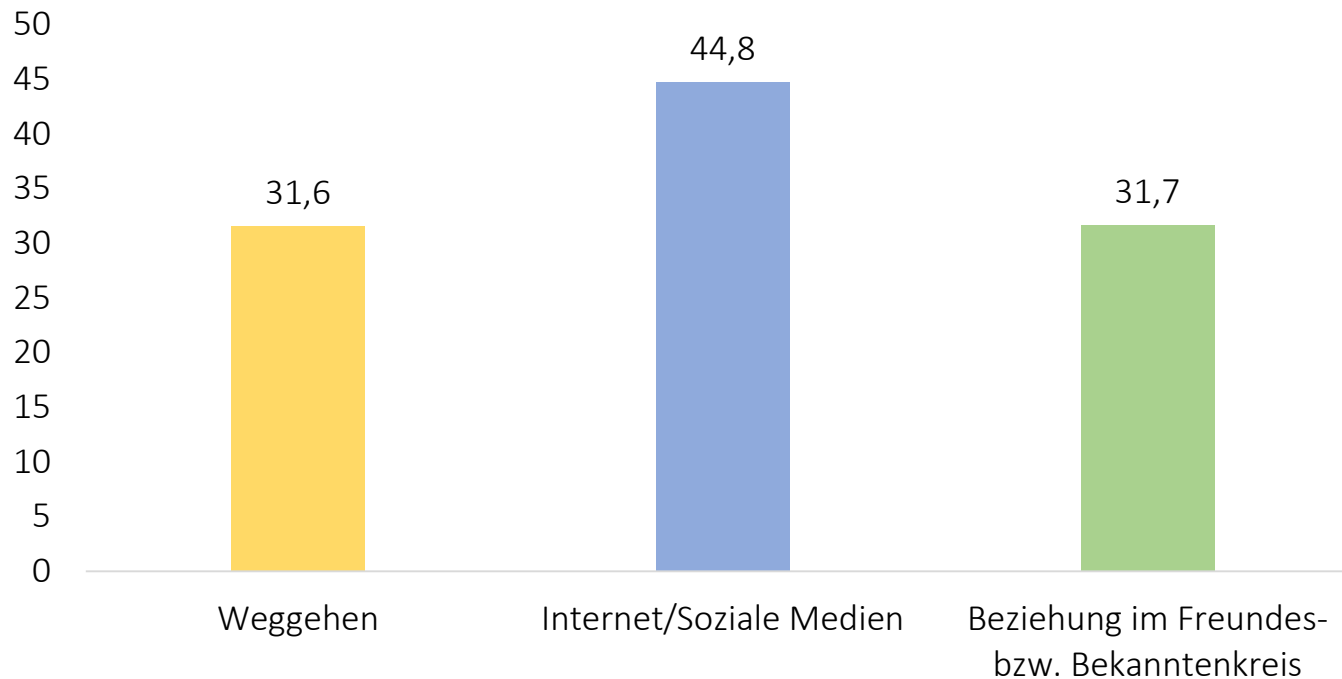
Denke nun bitte an die Situation, an die du dich am besten erinnerst.

Mache bitte in jeder Zeile nur ein Kreuzchen.

	Ja	Nein	Weiß ich nicht
➤ Ich war direkt dabei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ Ich habe erst später davon mitbekommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ Ich kannte die Person, der das passiert ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ Ich kannte die Person, die das gemacht hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ Ich habe in der Situation eingegriffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ Ich habe nachher deutlich gemacht, dass ich das völlig falsch finde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ Ich habe in der Situation oder später Hilfe geholt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erfahrungen als Bystander

Anteil der Befragten, die „Bystander“ bei (einem) sexuellen Übergriff(en) unter Jugendlichen waren – differenziert nach Kontexten (n=234)



Unterstützendes Verhalten als Bystander in verschiedenen Kontexten

Kontext	Unterstützendes Bystanderverhalten	Gesamt (N= 17-93)	Weibliche Jugendliche (n=10-57)	Männliche Jugendliche (n=6-36)
Weggehen	Ich habe eingegriffen	35 (51,5%)	17 (42,5%)	18 (64,3%)
	Ich habe Hilfe geholt	25 (37,3%)	17 (43,6%)	8 (28,6%)
Internet/Soziale Medien	Ich habe tatsächlich eingegriffen.	43 (46,2%)	31 (54,4%)	12 (33,3%)
Beziehung in Freundes- und Bekanntenkreis	Ich habe in der Situation eingegriffen (Bezugsgrundlage: Jugendliche, die angaben, bei Vorfall direkt dabei gewesen zu sein)	9 (14,8%) (52,9%)	5 (11,9%) (50,0%)	4 (21,1%) (66,7%)
	Ich habe nachher deutlich gemacht, dass ich das völlig falsch finde	51 (75,0%)	38 (80,9%)	13 (61,9%)
	Ich habe in der Situation oder später Hilfe geholt	20 (29,4%)	18 (38,3%)	2 (9,5%)

Hürden und Dilemmata des Eingreifens

Teilvorhaben A: Studie SoFFI_F

Ob Eingreifen von Bedeutung ist, hängt zentral davon ab, was in der Gruppe als **eindeutiges** Problem, bzw. **eindeutiger** problematischer sexueller Übergriff definiert wird.

Selbst wenn ein Übergriff als Problem definiert wird, wird Eingreifen als **Abwägungsprozess** diskutiert.

Abwägungen beziehen sich auf

Hürden: Situative Schwierigkeiten, die ein Eingreifen erschweren/verunmöglichen.

Dilemmata: Subjektive Abwägungsprozesse zwischen zwei erwarteten Nachteilen:

1. Wenn ich nicht eingreife: Situation für die Betroffene verschlechtert sich weiter.
2. Wenn ich eingreife: Nachteile für mich/ eigene Unversehrtheit.

Präventionsworkshop zu sexuellen Übergriffen unter Jugendlichen

Ein Konzept unter Einbezug
theaterpädagogischer Methoden

http://soffi-f.de/files/SPPAS_Praeventionsworkshop_zum_Schutz_von_Jugendlichen_vor_sexuellen_Uebergriffen.pdf



4. Jugendliche als Unterstützer:innen betroffener Peers

Herausforderungen

DJI-Studie „Peers als Adressat:innen von Disclosure und Brücken ins Hilfesystem“

- Adressat:innen befinden sich in einem Spannungsfeld zwischen Geheimhaltung und Handlungsdruck.
- Handlungsdruck wird verstärkt durch ein enges Verständnis von Hilfe.
- Entscheidungshoheit im Umgang mit der anvertrauten sexualisierten Gewalt wird von den Adressat:innen klar bei den Betroffenen verortet.
→ Rollenverständnis „passive“ Helfer:innen
- Adressat:innen stellen eigene Gefühle und Bedürfnisse zurück.
- Sexualisierte Gewalt innerhalb von Partnerschaften oder im Freundeskreis sind für Jugendliche manchmal schwierig als solche zu erkennen und können zudem Loyalitätskonflikte auslösen.

Unterstützung für Betroffene und Adressat:innen

DJI-Studie „Peers als Adressat:innen von Disclosure und Brücken ins Hilfesystem“

Spannung zwischen Schweigegebot und Entscheidungshoheit der betroffenen Person einerseits und von Adressat:innen empfundenem Handlungsdruck andererseits reduzieren durch:

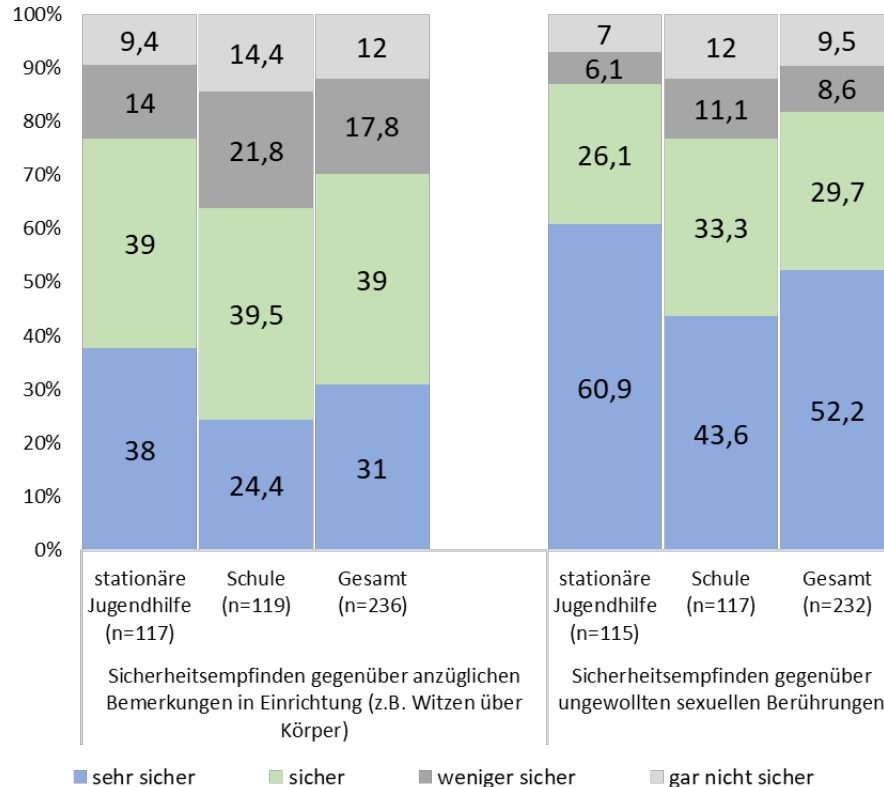
- durch die Anbindung der betroffenen Person an das Hilfesystem
- indem die Adressat:innen lernen ihre Rolle machbar zu gestalten und ihre Grenzen im Disclosure-Prozess bewusst wahrzunehmen und zu vertreten
- durch die Unterstützung von Erwachsenen des Helfer:innenfeldes für Adressat:innen

„Hilf mir, zu helfen“ – Ein Werkbuch für die Praxis

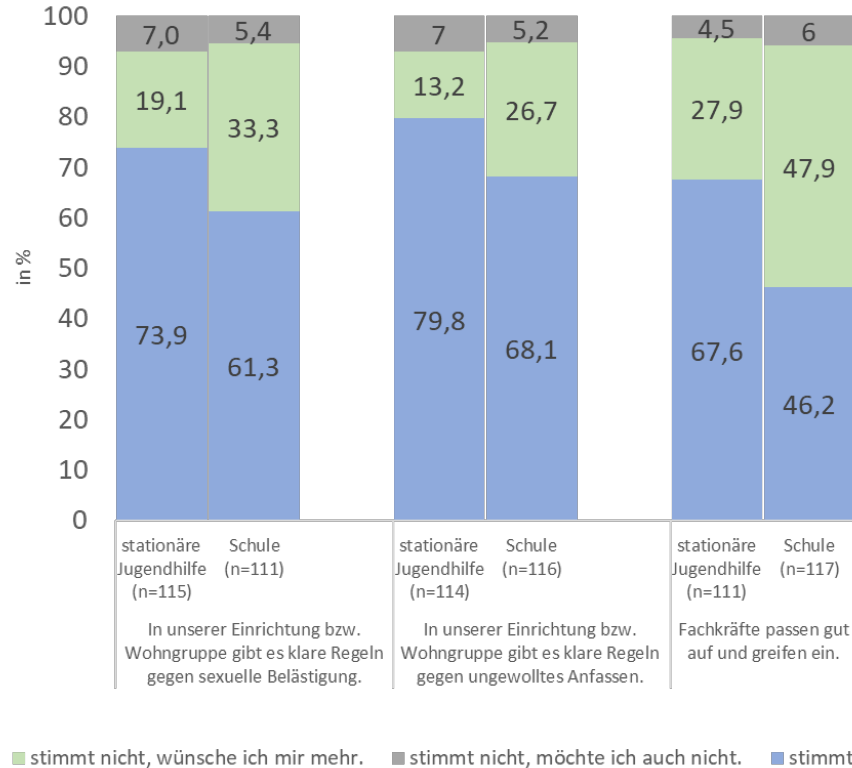
www.dji.de/peer-disclosure

5. Schützendes pädagogisches Umfeld

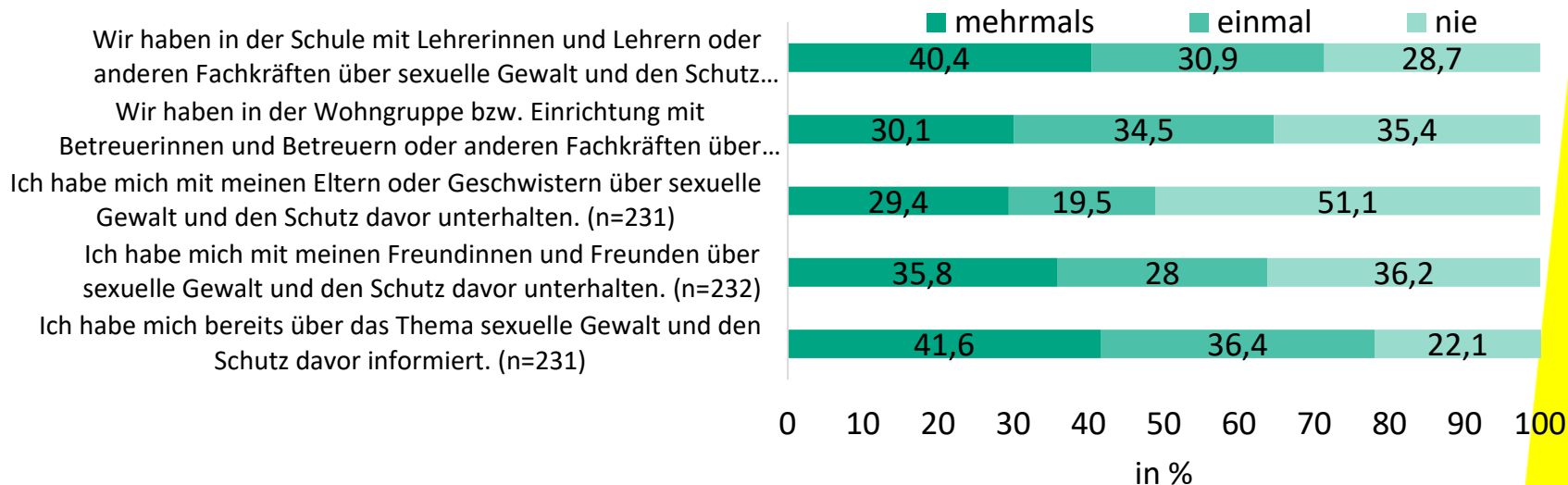
Sicherheitsempfinden in der Einrichtung bzw. Schule



Organisationales u. professionelles Handeln zum Schutz



Thematisierung von sexualisierter Gewalt und Schutz davor in verschiedenen sozialen Kontexten bzw. mit verschiedenen Personen



Thematisierung von sexualisierter Gewalt und Schutz davor in verschiedenen sozialen Kontexten bzw. mit verschiedenen Personen

- Das ein- oder mehrmalige Ansprechen des Themas durch pädagogische Fachkräfte geht mit einer höheren Wahrscheinlichkeit einher, dass Jugendliche Selbstschutzstrategien im Kontext von Weggehen als sinnvoll erachten und umsetzen können.
- **dennoch:** Wunsch von Jugendlichen, mehr über das Thema in den jeweiligen Einrichtungen zu sprechen
(Ein Drittel der Jugendlichen aus der stationären Jugendhilfe, über die Hälfte der Schüler:innen)

6. Fazit und Ausblick

Fazit

- Ein substantieller Anteil von Jugendlichen erlebt sexuelle Übergriffe durch andere Jugendliche.
- Jugendliche sind dabei häufig anwesend oder erfahren im Nachhinein davon.
- Bei Jugendlichen besteht eine Bereitschaft zu schützendem und unterstützendem Handeln.
- Es bestehen jedoch vielfältige Hürden und Dilemmata, die in Präventionsangeboten thematisiert werden sollten.
- Präventionsangebote für Jugendliche sollten immer mit einer Qualifizierung von Fachkräften verbunden und in ein institutionelles Schutzkonzept eingebettet sein.

BMBF-Projekt „Checken, Abklären und Entscheiden, Tun: Jugendliche gegen sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen stark machen“

Laufzeit: 01.12.2021 - 30.11.2024



- (Re-)Analyse qualitativer Daten aus Interviews und Gruppendiskussionen mit Jugendlichen sowie pädagogischen Fachkräften
- Entwicklung, Erprobung und Evaluation von lebenswelt- und verhaltensbezogenem Präventionsmaterial für die Jugendliche, Fortbildungsmaterial und Konzepten für pädagogische Fachkräfte in den Handlungsfeldern Schule, Jugend(verbands)arbeit, Jugend- und Behindertenhilfe
- Entwicklung von Modulen für die Lehre an Fach- und Hochschulen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: derr@dji.de

Weitere Informationen:

www.dji.de/schutzprozesse

www.dji.de/peer-disclosure

www.dji.de/chat

Literatur zu den vorgestellten Projekten

Derr, Regine/Gulowski, Rebecca/Kindler, Heinz/Krüger, Christina/Muther, Alisa (2022): „Hilf mir, zu helfen“ – Ein Werkbuch für die Praxis. Peers als Adressat:innen von Disclosure und Brücken ins Hilfesystem. München https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2021/Werkbuch_Peer-Disclosure.pdf (25.05.2022)

Doll, Daniel; Quinten, Johanna; Kavemann, Barbara; Helfferich, Cornelia (2021) Jugendliche stark machen für Schutz vor sexuellen Übergriffen in ihrem sozialen Umfeld – Konzept für einen Präventionsworkshop mit theaterpädagogischen Elementen. http://www.soffi-f.de/files/SPPAS_Praeventionsworkshop_zum_Schutz_von_Jugendlichen_vor_sexuellen_Uebergriffen.pdf (25.05.2022)

Helfferich, Cornelia; Doll, Daniel; Feldmann, Jasmin; Kavemann, Barbara (2021) Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen als Frage von Macht, Geschlecht und sozialer Einbindung in Gruppen – eine qualitative Rekonstruktion. ZSE Zeitschrift für Soziologie der Erziehung, 2021, 41. Jg., H. 1, S. 73-89. <https://content-select.com/de/portal/media/view/6012d05c-e63c-4b08-8b9e-7d18b0dd2d03> (25.05.2022)

Helfferich, Cornelia/Doll, Daniel/Kavemann, Barbara (2019): Prävention sexueller Übergriffe auf Partys: Interventionen Dritter aus Sicht Jugendlicher. In: Kindesmisshandlung und –vernachlässigung, 22. Jg., H. 1, S. 26-41 https://www.vr-elibrary.de/doi/10.13109/kind.2019.22.1.26#.XT_pFS1XbOQ (25.05.2022)

Literatur zu den vorgestellten Projekten

Pooch, Marie-Theres; Fakhir, Zainab; Meyer, Rosalie; Kindler, Heinz (i.E.) Schutzprozesse gegen sexuelle Übergriffe: Partizipative Prävention im sozialen Umfeld vulnerabler Jugendlicher. Kurzbericht über zentrale Ergebnisse aus Teilprojekt B/DJI „Selbstschutzstrategien und unterstützendes Verhalten von Bystandern sowie Fachkräften. München

Pooch, Marie-Theres; Meyer, Rosalie; Derr, Regine (2021) Wie Jugendliche versuchen, sich und andere vor sexuellen Übergriffen zu schützen. In: *DJI Impulse* (1), S. 36–40,

https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bulletin/d_bull_d/bull125_d/DJI_1_21_Web.pdf (25.05.2022)

Weitere Literatur -1

Allroggen, Marc (2015): Sexuelle Übergriffe sexueller Übergriff unter Kindern und Jugendlichen unter Kindern und Jugendlichen. In: Fegert, Jörg M./Hoffmann, Ulrike/König, Elisa/Niehues, Johanna/Liebhardt, Hubert (Hrsg.): Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Ein Handbuch zur Prävention und Intervention für Fachkräfte im medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Bereich. Berlin/Heidelberg, S. 383-390

Erkens, Christiane/Scharmanski, Sara/Heßling, Angelika (2021): Sexualisierte Gewalt in der Erfahrung Jugendlicher: Ergebnisse einer repräsentativen Befragung. In: Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz, 64. Jg., H. 11, S. 1382–1390
<https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s00103-021-03430-w.pdf> (25.05.2022)

Finkelhor, David/ Ormrod, Richard K./Turner, Heather A. (2009): The developmental epidemiology of childhood victimization. In: Journal of interpersonal violence, 24. Jg., H. 5, S. 711–731

Hofherr, Stefan (2017): Wissen von Schülerinnen und Schülern über sexuelle Gewalt in pädagogischen Kontexten. Kurzbericht über zentrale Ergebnisse. München
https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2017/hofherr_schuelerwissen_sexuelle_gewalt.pdf
 (25.05.2022)

Weitere Literatur -2

Kindler, Heinz/Schmidt-Ndasi, Daniela (2011): Wirksamkeit von Maßnahmen zur Prävention und Intervention im Fall sexueller Gewalt gegen Kinder. Expertise im Rahmen des Projekts „Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen in Institutionen“. München

https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/sgmj/Expertise_Amyna_mit_Datum.pdf (25.05.2022)

Maschke, Sabine/Stecker, Ludwig (2018): Sexuelle Gewalt. Erfahrungen Jugendlicher heute. Weinheim/Basel

Priebe, Gisela/Svedin, Carl Göran (2008): Child sexual abuse is largely hidden from the adult society. An epidemiological study of adolescents' disclosures. In: Child Abuse & Neglect, 32. Jg., H. 12, S. 1095–1108